



## Antrag

|               |               |
|---------------|---------------|
| Vorlagen-Nr.: | ANT/1529/2025 |
| Datum:        | 08.07.2025    |

|                       |            |
|-----------------------|------------|
| Öffentlichkeitsstatus | öffentlich |
|-----------------------|------------|

| Datum      | Gremium                      |
|------------|------------------------------|
| 09.07.2025 | Präsidium                    |
| 24.07.2025 | Kreistag Ludwigslust-Parchim |

### Antrag der Fraktionen CDU und ZLP: Schulsozialarbeit im Landkreis Ludwigslust Parchim weiter ausbauen

#### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag erachtet die Sozialarbeit als nicht mehr wegzudenkende Säule des Bildungs- und Lebensraums Schule im Spannungsfeld vielfältiger zusätzlicher Aufgaben, wie Sozialisation, Integration und Inklusion in einer zunehmend heterogenen Schülerschaft, die weit über den eigentlichen Lehrauftrag hinausgehen.
2. Der Kreistag fordert einen an diesen Aufgaben orientierten bedarfsgerechten Ausbau der Schulsozialarbeit in den Schulen des Landkreises Ludwigslust-Parchim, sodass perspektivisch jede Schule im Landkreis eine bedarfsgerechte Stelle in der Sozialen Arbeit besitzt. Die Finanzierung allein aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds wird als unzureichend bewertet.
3. Der Kreistag bittet den Landrat, sich mit folgenden Forderungen an die Landesregierung zu wenden:
  - Schulsozialarbeit auch als Landesaufgabe zu verstehen und dafür entsprechende zusätzliche Mittel im Haushalt bereitzustellen
  - eine entsprechende Konzeption zur aufgabengerechten Weiterentwicklung und dem flächendeckenden Ausbau der Schulsozialarbeit zu erarbeiten
  - darin Standards, wie einen Schüler-Fachkraft-Schlüssel festzulegen
4. Darüber hinaus wird der Landrat gebeten, beim Land auf eine Klärung hinzuwirken, wonach die Kosten der Schulsozialarbeit grundsätzlich schullastenausgleichsfähige Kosten sein sollen.
5. Der Kreistag bittet den Landrat, dem Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport in seiner nächsten Sitzung im September von den Gesprächsergebnissen zu berichten

### **Problembeschreibung/Begründung:**

Die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft und der damit einhergehende Umgang mit Vielfalt stellen Schulen vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig leben viele Kinder und Jugendliche zunehmend in einer biografischen, sozialen oder finanziellen Notlage.

Die Anforderungen an die Schulen werden von daher deutlich komplexer. Benötigt werden zunehmend nicht nur fachliche Kompetenzen der Lehrkräfte, sondern auch personale und soziale Kompetenzen. Trotz hohen Engagements fehlt Lehrerinnen und Lehrern aber oft die Zeit, sich mit familiären Sorgen der Kinder, Problemen wie Ausgrenzung oder Traumatisierung durch Vertreibung und Flucht zu beschäftigen. Für soziale und individuelle Probleme sollte es daher an allen Schulen neutrale Ansprechpartner geben, die auf eigenen Wunsch aufgesucht werden können und Vertraulichkeit zusichern. Sie sollten die nötige Zeit haben, auf Sorgen und Nöte einzugehen. Es gilt daher den Ausbau der Schulsozialarbeit schnellstmöglich systematisch und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Der Ausbau der Schulsozialarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche bei akuten Konflikten und Lebenskrisen und trägt zu einem guten Unterrichtsklima bei. Auch für Eltern sind die Schulsozialarbeiter neutrale Ansprechpersonen bei Fragestellung und Unsicherheiten im Umgang mit ihren schulpflichtigen Kindern.

Seitdem den Schulen neben der Aufgabe als Lernort auch die Funktionen wie Sozialisation, Integration und Inklusion zukommen, ist es notwendig, dass die Bildungsbereiche von Schule und Jugendhilfe stärker konzeptionell verzahnt werden. Das gilt insbesondere für Schulen, denen über ihre Aufgabe als Lernort hinaus wichtige sozialräumliche Funktionen im Hinblick auf Sozialisation, Integration und Inklusion zukommt. Hier kommen Kinder und Jugendliche immer weniger ohne präventive und sozialpädagogische Unterstützung aus, um ihre individuelle und soziale Entwicklung bedarfsgerecht zu fördern.

Derzeit stellt das Land zur Förderung der Schulsozialarbeit den Kommunen in den kommenden sieben Jahren lediglich ESF+-Mittel in Höhe von 65,2 Mio. Euro bereit. Zur Förderung der sogenannten sozialraumorientierten Schulsozialarbeit sind darüber hinaus weitere ESF+-Mittel in Höhe von 6,25 Mio. Euro vorgesehen. Eigene Landesmittel wendet es nicht auf.

Der Anteil aus diesen Mitteln für den Landkreis Ludwigslust-Parchim genügt weder, um die derzeit nachgefragten Stellen im Landkreis einzurichten, noch das Angebot nach dem tatsächlichen Bedarf weiter flächendeckend auszubauen. Ein Ausbau zu Lasten der Kommunen ist aufgrund ihrer meist engen Haushaltslage nicht möglich

### **Art der betroffenen Aufgabe gem. § 88 KV M-V:**

☒ übertragener Wirkungskreis gem. § 90 KV M-V

☐ eigener Wirkungskreis gem. § 89 KV M-V

☒ pflichtige Aufgabe

☐ freiwillige Aufgabe

Der Beschlussgegenstand ist aus folgenden Gründen von übergeordnetem Interesse für den Landkreis:

Zur Erfüllung der (neue) freiwilligen Aufgabe wird folgende Deckung herangezogen:

### **Finanzielle Auswirkungen:**

---

a) Ergeben sich finanzielle Mehrbedarfe gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan, gem. § 31 Abs. 2 Satz 2 KV M-V?

☐ Ja ☒ Nein

Betroffener THH:

Betroffenes Produkt:

Umfang:

b) Sind über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen erforderlich?

☐ Ja ☒ Nein

Die Deckung erfolgt aus:

THH: Produkt: betroffene Aufwands-/Ertragsart:

Ggf. Stellenbedarfe und Auswirkungen auf den Stellenplan:

**Die Entscheidung berührt den Haushaltssicherungsprozess:**

☐ Ja ☒ Nein

Darstellung der Auswirkung:

**Auswirkung Kreisentwicklungskonzept 2030:**

☐ Ja ☒ Nein

Wenn Ja, Begründung:

**Auswirkung Klimaneutralität:**

☐ Ja ☒ Nein

Wenn Ja, Begründung:

**Auswirkung Energiefragen:**

☐ Ja ☐ Nein

Wenn Ja, welche:

**Auswirkung Personengruppen:**

a) Gleichstellung/ Frauen

☐ Ja ☐ Nein

Wenn Ja, welche:

b) Kinder und Jugendliche

☒ Ja ☐ Nein

Wenn Ja, welche:

c) Behinderte Menschen / Menschen mit Handicap

☐ Ja ☐ Nein

Wenn Ja, welche:

**Auswirkung Migration/Integration:**

---

☒

Ja

☐

Nein

Wenn Ja, welche Aufgabe außerhalb des übertragenen Wirkungskreises ist betroffen: